

Seite beginnen, also aus rein äusserlichem Grunde ihre Vorgänger abgelöst zu haben scheinen. Für die Fortsetzung von 897 an aber und für den Zusatz zu 896 (S. 129, N. b und c) ist und bleibt 3 Originalhs.

Aus der Regensburger Vorlage ist der Bericht über den Papst Bonifatius VI. in folgender Gestalt abgeschrieben worden¹: 'At Roma Formosus papa defunctus est die sancto pasche; in cuius locum consecratur Bonifacius, qui podagrico morbo correptus vix supervixisse reperitur. In cuius sedem successit apostolicus n.'. Dazu hat eine Hand, nach H. möglicherweise dieselbe, die beim Jahre 897 (S. 131) mit 'His ita expletis' beginnt, in der dazu bestimmten Lücke 'XV dies' eingefügt und hinter 'n' auf einer leeren Zeile und am Rande '(n)omine Stephanus, vir fama infamandus, qui antecessorem suum, Formosum videlicet, inaudito more de sepulchro eiectum et per advocatum suae responsionis depositum foras extra solitum sepulturae apostolicis locum sepeliri precepit' nachgetragen. Ferner beginnt, obgleich erst Bl. 44 oben (mit 'Quo peracto' im Jahresbericht 896) die vierte Hand eingesetzt hat, bereits auf derselben Seite mit 'Curte vero Tripuria' (897) eine fünfte und — wenigstens nach Hellmanns Urteil — einige Zeilen weiterhin mit 'His ita expletis' wieder eine neue, die sechste, der am Anfang von Bl. 46 mit 'Quorum itaque adiutorio' (899) die siebente und letzte folgt. Dabei wechselt auch noch innerhalb der wenigen Zeilen, die von der fünften Hand geschrieben sind, bei 'advenientibus' die Tinte; der sechste Schreiber beginnt in seinem wenig mehr als drei Seiten umfassenden Anteil nicht weniger als vierzehnmal mit einer neuen Zeile und vergisst den Anfang des Jahresberichtes 899 in der üblichen Weise durch Voranstellung der Jahreszahl zu bezeichnen²; der letzte aber fängt auf einem neuen Blatte an, obgleich die vorhergehende Seite nicht ganz voll ist. Da nun gar die Anteile des sechsten und des siebenten Schreibers von verschiedenen Verfassern herrühren, so kann, wer sich nicht gefissentlich gegen Offenkundiges verschliesst, unmöglich bezweifeln,

1) Gerade diese Stelle findet sich in W. Arndts Schrifttafeln, 4. Aufl. von M. Tangl, 2. Heft, Blatt 50 Col. b. 2) Die Jahreszahl fehlt auch in 3c. e, weil sie eben von 3 abhängig sind. Dass ich trotzdem auch über diesen Jahresbericht in meiner Ausgabe eine Zahl in arabischen Ziffern gestellt habe, wie ich der Uebersichtlichkeit wegen überall getan, scheint H. (N. A. XXXIII, 703 Anm. XXXIV, 48) mir als Fehler anzurechnen.